

Den Sonntag heiligen

*Verbunden im Gebet in Maria Himmelfahrt im Taunus
in Zeiten der Coronakrise*

Allerheiligen - 1. November 2022

Fest aller Heiligen



...geheth - es ist Sendung!

Die Heiligen haben sich senden lassen.

Gott, du sendest uns, unsere Berufung zu leben.

Für jeden hast du einen besonderen Weg.

Segne uns in unserem Denken, Handeln und Tun.

--mm--

Lied: GL 542 (Ihr Freunde Gottes allzugleich)

Einführung:

Am kommenden Dienstag feiern wir Allerheiligen. Die Wurzeln dieses Festes liegen im Osten. Schon im 4. Jahrhundert wurde dort ein Gedenktag aller Christen begangen, die ihren Glauben an den auferstandenen Herrn Jesus mit dem Leben bezahlt hatten. Bis heute feiern unsere orthodoxen Brüder und Schwestern diesen „Herrentag aller Heiligen“ am Sonntag nach Pfingsten.

Rom verlegte diesen Tag auf den 13. Mai: an diesem Tag war im Jahr 609 das Pantheon zu einer Kirche geweiht worden: das Allheilige, ein Tempel wohl zu Ehren der 7 planetarischen Götter, wurde der Himmelskönigin und allen Märtyrern geweiht und dadurch blieb dieser wunderbare Bau bis heute erhalten. Dass wir heute Allerheiligen am 1. November feiern, seit 1100 Jahren an diesem Tag, verdanken wir den iro-schottischen Mönchen, die ihr Fest aufs Festland mitgebracht haben.

Kyrie :

Herr Jesus Christus, du hast Menschen gerufen und sie sind dir nachgefolgt. Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, du rechnest damit, dass die Deinen deine Stimme hören. Christus, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, du kennst unseren Glauben und unseren Kleinglauben. Herr, erbarme dich.

Gebet:

Allmächtiger ewiger Gott, du schenkst uns die Freude, am heutigen Fest die Verdienste aller deiner Heiligen zu feiern. Erfülle auf die Bitte so vieler Fürsprecher unsere Hoffnung und schenke uns dein Erbarmen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Evangelium: (Lk 19, 1-10)

In jener Zeit, als Jesus die vielen Menschen sah, die ihm folgten, stieg er auf einen Berg. Er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm. Dann begann er zu reden und lehrte sie.

Er sagte: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben. Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden. Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden. Selig, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen. Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Söhne Gottes genannt werden. Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich.

Selig seid ihr, wenn ihr um meinetwillen beschimpft und verfolgt und auf alle mögliche Weise verleumdet werdet. Freut euch und jubelt: Euer Lohn im Himmel wird groß sein. Denn so wurden schon vor euch die Propheten verfolgt.

Gedanken zum Fest Allerheiligen:

An Allerheiligen feiern wir, dass Gottes Gnade sich auf vielerlei und oft sehr verschlungenen Wegen durchsetzen kann, und so feiern wir letztlich auch heute Gott und seine Gnade - und damit unsere Hoffnung, dass Gottes Kraft auch in unserem Leben einmal ganz, ja heil machen wird, was von uns aus Bruchstück, Fragment ist und bleiben wird.

Und wenn wir einmal unseren Lauf vollendet haben, um mit Paulus zu sprechen, dann wird dennoch weiter in unseren Kirchen, so hoffen wir, Eucharistie gefeiert, gebetet und gesungen werden. Unsere Namen werden bald in Vergessenheit geraten sein, und doch sind wir dabei.

Wenn es im Hochgebet heißt „und mit allen deinen Heiligen“, dann sind wir mit gemeint. Und wenn es am Ende der Allerheiligen-Litanei, die wir gleich beten werden, zu den Worten kommt: „Alle Heiligen Gottes, bittet für uns!“ dann wird sich dieser Ruf auch an uns wenden, denn wir sind dann mit Augustinus und Monika, mit Ambrosius, Franziskus, Martin, Elisabeth, Hedwig, Mutter Teresa, mit Edith Stein, mit dem heiligen Josef und und und in der Schar derer, die niemand zählen kann.

Ja, so irgendwie dürfen wir uns das ruhig vorstellen, auf so etwas dürfen wir im Ernst hoffen.

Denn wir werden erwartet, von Gott und allen Heiligen.

Allerheiligen-Litanei: GL 556

Vater unser

Gebet

Ewiger Gott. Die Tage zerrinnen uns zwischen den Händen. Unser Leben schwindet dahin. Du aber bleibst: gestern und heute und morgen bist du derselbe. Von Ewigkeit her kennst du uns. Unsere Zukunft liegt in deiner Hand. Behüte uns in allen Gefahren, die uns drohen, und lass uns zur Vollendung gelangen in ihm, unserem Herrn Jesus Christus, der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit. Amen.

Segen:

Der gütige Gott, der die Heiligen zur Vollendung geführt hat, segne uns und bewahre uns vor allem Unheil.

So segne uns der dreifaltige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Zum Nachdenken für die neue Woche

Aphorismen zum Thema Heiligkeit:

- *Eine Kirche ohne Heilige ist wie ein Stall ohne Vieh.* (Georg Lohmeier)
- *Die Heiligen sind Transparente. Sie sind Illustrationen zum Evangelium, der beste Kommentar dazu.* (Walter Nigg)
- *Heilige sind die Stimmgabeln in unserer verstimmten Welt.* (Kyrilla Spieker)
- *Wenn wir das Andenken der Heiligen ehren, ist das ein Vorteil für uns, nicht für sie.* (Bernhard von Clairvaux)
- *Heiligkeit besteht darin, mit einem Lächeln den Willen Gottes zu tun.* (Theresia von Avila)

Lied: GL 380, 1+2+4 (Großer Gott, wir loben dich)

zusammengestellt von Magdalena Lappas, Gemeindereferentin